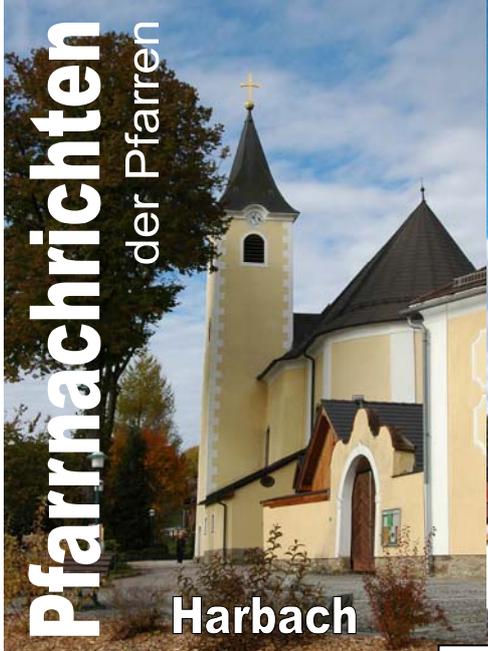




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Pfarnachrichten
der Pfarren

Herr, ich sehe Schönheit in Deinem Werk.
Die gesamte Schöpfung verkündet Deinen Ruhm.
Die riesigen Berge, das tiefblaue Meer, der klare
Himmel, die grünen Felder, der Regen, die blü-
henden Blumen, der fließende Bach, die Schmet-
terlinge und Vögel, sie alle loben Dich, wunderba-
rer Herr der Schöpfung. Du hast uns eine so schö-
ne Welt geschenkt, doch in unserer Unvollkom-
menheit fehlen uns die Mittel und die Worte, Dir zu
danken. Aber Du weißt, Herr, was ganz tief in un-
serem menschlichen Herzen ruht: Es ist der Dank
für all Deine Gaben, vor allem für die Gabe des
Lebens, durch das wir Deine Schönheit und Güte
erfahren können. Du hast die Welt so schön ge-
macht, Herr. Dir sei Lob und Preis!

aus Indonesien

Liebe Leserinnen und Leser!

Petrus

Als Petrus begann, war er ein Fischer in einem oder zwei Booten. Als er starb, scharrte man ihm mit den Händen eine Grabmulde hinter dem Theater des Nero, wo er hingerichtet worden war. Begonnen hat er mit großen Worten. Zuletzt war er demütig: „DU weißt alles von mir, DU weißt aber, dass ich dich liebe.“

Über dem bootsförmigen Erdloch erhebt sich heute das gewaltigste Kirchenschiff der Welt.

Paulus

Als Paulus begann, glühte er vor Hass gegen das Christentum. Zuletzt glühte er vor Liebe zu Jesus. Nicht alle hielten es aus neben ihm. So heftig war sein Missionseifer. Alles wollte er geben für Christus. „Das Herz des Paulus ist das Herz von Christus.“ So urteilte über ihn Johannes Chrysostomus.

Peter und Paul – 29. Juni

Wir wissen nicht, seit wann es diesen Feiertag gibt. Aber schon im römischen Staatskalender von 354 ist er erwähnt. Und aus Funden in der Sebastianskatakombe (258) erfährt man, dass beide Apostel gemeinsam verehrt wurden. Sie brachten das Christentum nach Rom – in die damalige Mitte der Welt. Irgendwie machten sie die Kirche zur Weltkirche.

Priesterweihe

Am Fest dieser beiden „Evangeliumsbringer“ feiern wir alljährlich in unseren Domkirchen die Priesterweihe. Ihnen vertrauen wir jene Männer an, die von Amts wegen das Christentum zu den Menschen tragen werden. Das geschieht auch heuer am 29. Juni. Einen der heurigen Priesterkandidaten kennen wir besonders gut: Diakon Mag. Dr. Herbert Weissensteiner hat in unserem Pfarrverband sein Pastoralpraktikum absolviert. Wir haben mit ihm ein Jahr lang viel Freude erlebt. Wir sind auch eingeladen, die Priesterweihe mitzuerleben. Dies wird uns den heurigen Peter und Paulstag in der Geschichte des Pfarrverbandes besonders verankern.

Ihre Seelsorger wünschen Ihnen Ferientage voll guter Laune, innerer Ruhe und Ausgeglichenheit!

Rudolf Pinger *P. Joachim*

Mag. Peter Neugschwandner

Herbert Weissensteiner

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer GR Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren
Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift
und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Pfarrkirche Harmansschlag	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Rückblick Wallfahrt Polen	6
Caritas Haussammlung, Maria Himmelfahrt	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Priesterweihe, Vesper, Bibelstammtisch, Kanzleizeiten	11
Termine	12

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen.
Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.
Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Ein Blick in die Pfarrgeschichte von Harmansschlag

Der Ort wurde um 1200 in dem zu Weitra gehörenden Kuenringischen Herrschaftsbereich gegründet. Namensgeber des Ortes dürfte der 1217 verstorbene Hadmar II von Kuenring sein.

(*Harmansschlag = Rodung des Hadmar*)

Als Tochterpfarre von Weitra wird im 13. Jhd. Harmansschlag als Filialkirche erwähnt. Die erste urkundliche Erwähnung als selbständige Pfarre erfolgt 1390 in einem Bistum-Passauischen Pfründenverzeichnis. Der erste Pfarrer von Harmansschlag wird 1409 in einem Notariatsakt genannt. 1544, zur Zeit der Reformation war die Pfarre unbesetzt und wurde einige Jahre von St. Wolfgang aus betreut. 1621 wird berichtet, dass die Pfarre verödet sei. 1623 entzog die Herrschaft Weitra dem Weitraer Pfarrer das Patronatsrecht über Harmansschlag. Als die Bewohner von Harmansschlag ihrem Pfarrer den Zehent abtritten, wurde dieser 1627 in St. Martin angestellt. Im selben Jahr nahmen die Harmansschläger einen Pastor auf, der bald darauf heiratete. Somit war die Verödung der Pfarre vollzogen und Harmansschlag wurde Filiale von St. Martin. Von hier aus wurde alle drei Wochen durch einen Priester Gottesdienst gehalten. Erst 1784 wurde Harmansschlag im Zuge der Pfarreform durch Kaiser Josef II wieder eine eigene Seelsorgestation mit *Martin Brühl* als Lokalkaplan. Und 1808 mit Pfarrer *Johann Trattnigg* selbständige Pfarre. In dieser Zeit wurde auch ein neuer Pfarrhof gebaut. Anstelle des alten Pfarrhofes wurde im Zuge der Neuerrichtung der Pfarre eine Schule gebaut, die 1883 um ein Stockwerk erhöht wurde. Als, am 6. 2. 1972, Pfarrer *GR Karl Biegenzahn* verstarb, wurde Harmansschlag wieder von St. Martin aus betreut.

Das Pfarrgebiet umfasst die Orte Angelbach, welches bis 1784 zur Pfarre Großpertholz gehörte, Althütten, Fischbach, Eisenwerk und Joachimsthal.

Baugeschichte

Die ursprünglich einschiffige, romanische Westturmkirche wurde nach 1450 zu einer zweischiffigen gotischen Hallenkirche umgebaut. Im Erdgeschoß des romanischen Westturmes befindet sich ein alter romanischer Taufbrunnen. Um 1745 erfolgte die Barockisierung der Kirche, der Turm um ein Stockwerk erhöht, und mit einem barocken Turmhelm versehen. Aus dieser Zeit ist noch ein schönes Marienbild erhalten, welches einst den Marienaltar zierte, und heute über dem Seiteneingang hängt.

In den Jahren 1894 bis 1895 wurde unter Pfarrer *Dominik Vogl* der Umbau der Kirche durchgeführt. Dabei wurde das Gotteshaus durch den Anbau des neugotischen Chores erweitert, die Fenster vergrößert. Baumeister war *Ignaz Knapp* aus Weitra. Die Gewölberippen, die vordere Säule und die Wandsäulen schuf der



Steinmetzmeister *Ignaz Modl*, welcher auch im neuen Linzer Dom gearbeitet hat. Die Kirche wurde mit einer einheitlich neugotischen Einrichtung ausgestattet. Aus derselben Zeit stammen auch die schönen Glasfenster. Sie zeigen den Kirchenpatron, den Hl. Wenzel, die Hl. Anna und den Hl. Josef.

Sein Nachfolger Pfarrer *Josef Lauryn* vermerkt dazu am 21 August 1898 in der Pfarrchronik:

Am 10. Juli 1894 wurde in der alten Kirche zum letztenmal das hl. Messopfer dargebracht. Danach wurde das hochwürdigste Gut in feierlicher Prozession in die Notkirche übertragen. Dazu wurde der Holzschuppen im Pfarrhof verwendet und so viel als möglich geziemend hergerichtet. Der Grund des Unternehmens war die Herstellung eines würdigen Gotteshauses und die Sorge für die Sicherheit der Kirchenbesucher. Die alte Kirche hätte niemals würdig hergestellt werden können, wenn auch zur Renovierung viel Geld verwendet worden wäre. So war zuerst ein Umbau nötig. Das Presbyterium hatte die Form eines großen Backofens, ungemain niedrig; der Triumphbogen war rund und enge; die Wände auf allen Stellen buckelig und bei den Seitentüren durch das Gewölbe so unsymmetrisch, dass ein Altarbau unmöglich gewesen wäre. Die Kirchenfenster waren gewöhnliche Stubenfenster, der Tragbalken des Musikchores reichte so tief herunter, dass der Abstand vom Boden nur 220 cm betrug. Die einzige Kirchentüre war 178 cm hoch und nur 95 cm breit. Dazu war unter dem Musikchore das Mauerwerk so, dass man in die Kirche wie durch einen Schacht eintreten musste. Oft gab es da schreckliches Gedränge und es entstand der Gedanke, welche Gefahr müsste für das Leben der Kirchenbesucher entstehen, wenn diese wegen Feuer fluchtartig die Kirche verlassen müssten. Am 15. Juni 1895 wurde im Gewölbe des Presbyteriums durch den Ortpfarrer der Schlussstein gesetzt.

Am 8. August 1895 wurde die Consekration der neuen Kirche vom Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Johannes Rössler vorgenommen und am 29. September geschah der Einzug in die neue Kirche.

Bericht: Mag. Peter Neugschwandtner

Liebe Seniorinnen und Senioren!



Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

8. Juni, 13. Juli, 10. August
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Am **Samstag, 18. Juli 2015** nach der Hl. Messe wird uns unserer Neupriester Mag. Dr. Herbert **Weissensteiner** den **Primizsegen** spenden.

Das **Patrozinium** unserer Pfarre feiern wir am **23. August 2015**.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird zum **PFARRKAFFEE** eingeladen.

Zum Gelingen des Pfarrkaffees, liebe Pfarrmitglieder, ist jeder von euch ein wichtiges Teilchen: ob zum Backen, servieren, vorbereiten, vor allem zum Besuch um zu konsumieren.



Abgabe der Mehlspeisen bitte am
Samstag, 22. August 2015
von **18.00 bis 18.45 Uhr**

Genaue Termine werden am Wochenende vorher bei den Gottesdiensten verkündet.

Die Meinungsumfrage hat das Ergebnis erbracht, dass die Fronleichnamsprozession so wie bisher im Wechsel mit der Pfarre Karlstift (Donnerstag oder Sonntag) abgehalten wird.

VORANZEIGE:

An einem **FREITAG im Juni** wird P. Lois Ortner die Hl. Messe mit uns feiern und anschließend einen Vortrag über sein Leben als Missionar auf den Philippinen abhalten.

Jedes Jahr ist es uns wieder eine große Freude:

- wenn ein Pfarrmitglied die Osterkerze spendet
- unsere Pfarrmitglieder großzügig spenden:
Sternsingeraktion: € 3.889,25
Fastenwürfel: € 3.800,93
- viele bei der Vorbereitung der Karwoche und des Osterfestes fleißig mithelfen

Ein herzliches Dankeschön!

Touristengebet – zum Schmunzeln

Himmlicher Vater, schau herab auf deine bescheidenen und gehorsamen Diener, denen es auferlegt ist, die Erde zu bereisen, Aufnahmen zu machen, Postkarten zu schreiben, Andenken zu kaufen und in Sommerkleidung herumzuspazieren.

Wir bitten dich, Herr, darauf zu achten, dass unser Gepäck nicht verloren geht und unser Übergepäck unbemerkt angenommen wird.

Gib uns heute göttliche Führung in der Auswahl der Hotels und veranlasse, dass unsere Vorbestellungen auch eingehalten werden.

Gib uns Kraft, die Museen, Kathedralen, die Paläste und Schlösser, die in unserem Reiseführer als absolutes „Muss“ angeführt sind, zu besuchen. Und wenn wir ein historisches Denkmal auslassen, um den gewohnten Mittagsschlaf einzuhalten, habe Mitleid mit uns, o Herr, denn unser Fleisch ist schwach.

Und wenn unsere Reise vorüber sein wird und wir zu unseren Lieben nach Hause zurückkehren, gewähre uns die Gunst, jemanden zu finden, der unsere Fotos anschaut und sich unsere Geschichten anhört, damit unser Leben als Tourist nicht vergeblich gewesen ist!

(Quelle unbekannt)

FUSSWALLFAHRT nach BRÜNNL am Sonntag, den 5. Juli 2015

Die Pfarre Harbach lädt alle Angehörigen des Pfarrverbandes, sowie alle Gäste zur diesjährigen Fußwallfahrt ein.

Um 11.45 Uhr startet die Wallfahrtsgruppe von der Pfarrkirche Harbach weg.

Die Messfeier in Brünndl beginnt um 14.00 Uhr.

Der Gottesdienst wird von der Trachtenkapelle Moorheilbad Harbach musikalisch gestaltet.

Der Rückweg wird nicht geschlossen angetreten, damit jeder seinen weiteren Interessen nachgehen kann.

**Bitte den Reisepass
nicht vergessen!!**



BIBLISCHER ROSENKRANZ

In der Pfarrkirche Harbach findet **jeden Donnerstag um 19.00 Uhr** ein biblischer Rosenkranz statt.

Jeden ersten Donnerstag im Monat wird eine eucharistische Anbetung gestaltet.



MÜTTERGEBETE

Jeweils um 19.30 Uhr
19. Juni 2015 – Kapelle in Wultschau
17. Juli 2015 – Kapelle in Lauterbach
7. August 2015 – Kapelle in Maißen

EINLADUNG zum MARIENFEST

an jedem 13. des Monats

Anbetung, Rosenkranz und Heilige Messe.

Zeitplan und Ablauf entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Pfarrkirche, bzw. der Anschlagtafel.



EINLADUNG zum PFARRCAFÉ

Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat laden im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr sehr herzlich zum Pfarrcafé in den Pfarrstadel ein.

Sonntag, 28. Juni 2015
Sonntag, 19. Juli 2015
Samstag, 15. August 2015
Sonntag, 16. August 2015



Wir freuen uns auf Ihren werten Besuch!

Der Reinerlös dient zur Restaurierung des Baldachins!



Ausspannen ist eine Pflicht

denn nur mit ausgeruhten Augen können wir sehen, was wirklich wichtig ist;

nur mit ausgeruhten Ohren können wir aufmerksam zuhören und auch Ungesagtes verstehen;

nur mit ausgeruhtem Mund finden wir das treffende Wort, das aufrichtet, Hoffnung gibt und Anderen Mut zum Leben macht;

nur mit ausgeruhter Nase können wir riechen, ob Menschen zu ersticken drohen;

nur mit ausgeruhten Händen können wir anpacken, wo es Not tut, aber auch behutsam über's Haar streichen;

nur mit ausgeruhtem Herzen können wir so herzlich sein, wie wir eigentlich sind.

Christa Kokol

Pilgerreise 2015 des Pfarrverbandes nach Polen vom 27.4 bis 30.4.

Am Montag, um 5.00 Uhr früh ging es durchs morgendliche Waldviertel und Mähren nach Tschenstochau, dem meistbesuchten Wallfahrtsort Polens. Jährlich kommen hier Millionen von Gläubigen her, um das berühmte Gnadenbild der „schwarzen Madonna“ im Pauliner-Kloster auf dem Jasna Gora zu verehren. Nach einer ausführlichen Besichtigung und Feier der Hl. Messe bezogen wir unser erstes Quartier im Grand-Hotel in Tschenstochau.

Am nächsten Tag fuhren wir Richtung Krakau nach Wieliczka, zu einem der ältesten Salzbergwerke der Welt. Die unterirdische Besichtigungsrouten führte uns durch viele Korridore und Kammern mit märchenhaften, in Salz gehauenen Bildwerken.



Besonders beeindruckend war die Kapelle der Hl. Kunigunde in 101m Tiefe.

Anschließend fuhren wir nach Krakau und besuchten im Stadtteil Lagiewniki das neue „Papst-Johannes-Paul II-Zentrum“. Die Oberkirche mit den fantastischen Mosaik-Kunstwerken beeindruckte uns tief. Zu Fuß gingen wir dann zum Kloster der „Schwestern der Mutter Gottes der Barmherzigkeit“. Hier sind die Reliquien der Hl. Faustina aufbewahrt, welcher Jesus in mehreren Visionen aufgetragen hat, die Barmherzigkeit Gottes weiter zu tragen. Wahrscheinlich war der Pilgeransturm der Anlass, eine 5000 Leute fassende, moderne Kirche mit vielen Kapellen als Unterkirchen zu errichten. In einer von ihnen beschlossen wir die Besichtigungen dieses Tages mit einer Hl. Messe. In unserem Quartier, dem modernen Pilgerhotel „Domus Mater“, welches erst vor einem Jahr errichtet wurde, fühlten wir uns sehr wohl.

Am Mittwoch hatten wir eine ausführliche Stadtbesichtigung von Krakau. Wir begannen die Tour mit der Burg und Ka-



thedrale auf dem Hügel „Wawel“. Von dort ging es in die traumhaft schöne Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Besonders sehenswert waren die imposanten Tuchhallen, die Marienkirche mit den zwei unterschiedlichen Türmen und dem berühmten Krakauer Hochaltar des Künstlers Veit Stoß. Auch besuchten wir das jüdische Viertel „Kazimierz“, wo uns ein unverwechselbares, vom jüdischen Leben geprägtes Stadtbild mit mehreren Synagogen und charakteristischen Lokalen erwartete. In dem Rundgang waren auch Drehorte des bekannten Films „Schindlers Liste“ enthalten. Krakau, die zweitgrößte Stadt Polens und lange Zeit Hauptstadt, wurde ihrem Ruf als kulturhistorisches Zentrum des Landes mehr als gerecht.

Am Tag der Heimreise besichtigten wir im „polnischen Jerusalem“ Kalvaria das prächtige Kirchenkloster der Bernhardiner (UNESCO-Weltkulturerbe), sowie Wadowice, den Geburtsort von Papst Johannes Paul II. Neben der Basilika befindet sich das Geburtshaus des Papstes, welches heute ein Museum ist. Es illustriert sein Leben sowie seine Werke in Polen und als Papst eindrucksvoll. Nach Feier der Abschlussmesse in der Basilika traten wir die Heimreise an.



Caritas-Haussammlung

Unter diesem Motto sind im Juni und Juli die Caritas HaussammlerInnen in den Pfarren unterwegs. Die HaussammlerInnen leisten einen wichtigen Dienst der Nächstenliebe.

Das gesammelte Geld kommt Menschen in Not in Niederösterreich zugute. Bitte nehmen Sie die HaussammlerInnen freundlich auf und unterstützen Sie Menschen in Niederösterreich.

Tua Du a mit!
Haussammlung 2015
Für Menschen in Not in Niederösterreich.

Ihre Spende kann Wunder wirken.

Mag. Friedrich Schuhböck
Caritasdirektor

**Caritas
&Du**

Mariä Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir das Fest Maria Aufnahme in den Himmel. Im fünften Jahrhundert wurde eine Feier ihres Heimgangs unter die Feste der Gottesmutter Maria aufgenommen. Nachdem es üblich war, die Todestage der Märtyrer als ihren Geburtstag für den Himmel zu feiern, konnte und wollte man das Sterben Marias nicht unbedacht lassen. Das Fest – seit 450 in der Ostkirche und seit dem 7. Jahrhundert in der römischen Kirche bezeugt – hatte den Titel Dormitio, Entschlafung Marias. Als Bildtypus entstand dazu die Darstellung: Maria auf dem Sterbebett liegend, umgeben von den trauernden Aposteln; neben dem Bett steht Jesus Christus mit der kleinen personifizierten Gestalt der Seele Mariens auf dem Arm oder sie mit beiden Händen emporhebend. Christus nimmt die Seele seiner Mutter zu sich kraft seiner Auferstehung.

Das theologische Nachdenken über Maria entwickelte sich und parallel dazu auch ihre Rolle in der Frömmigkeit des Gottesvolkes. Der Wunsch nach einer lehramtlichen Aussage verstummt nie. Pius XII bat 1946 die Bischöfe in aller Welt um eine Stellungnahme und verkündete,



von ihrem Votum ermutigt, am 1.11.1950 als „offenbarten Glauben“ das Dogma, dass Maria „nach Vollendung ihres irdischen Lebenslaufes mit Leib und Seele zur himmlischen Herrlichkeit aufgenommen worden ist.“

Aus dem Schlusseggen am Fest Mariä Himmelfahrt:

Gott, der allmächtige Vater, segne euch durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria. Sie hat den Urheber des Lebens geboren; ihre mütterliche Fürsprache erwirke euch Gottes Hilfe.

Euch und allen, die heute das Fest ihrer Aufnahme in den Himmel begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.

Inhalt: Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Abschlussbericht der Innenrenovierung Pfarrkirche

Kosten Gesamtaufstellung:

Rg. Zeinzinger	€	94,16
Rg. Lagerhaus	€	52,48
Rg. Fölk	€	37,56
Rg. Eberl und Anderl	€	170,00
Rg. Wurth	€	12.153,00
Rg. Wurth	€	9.868,00
Rg. Zeinzinger, TR	€	12.070,00
Rg. Zeinzinger, SR	€	7.800,00
Rg. Leyrer & Graf	€	5.091,00
Rg. Restaurator	€	2.580,00
Rg. Wittig	€	1.623,00
Gesamtkosten	€	51.539,20

Zuschüsse Land:

Rg. Leyrer & Graf	€	509,00
Rg. Wittig	€	811,50
Rg. Wurth, TR	€	1.215,00
Rg. Wurth, SR	€	3.464,50
Gesamtkosten	€	6.000,00

Gemeinde Zuschuss:

Überweisung Innenrenovierung	€	6.000,--
Überweisung Aussenmauer	€	2.000,--

Rechnungen bezahlt von der Pfarre:

Rg. Zeinzinger	€	94,16
Rg. Lagerhaus	€	52,48
Rg. Fölk	€	37,56
Rg. Eberl und Anderl	€	170,00
Rg. Wurth, TR	€	5.578,00
Wurth, TR	€	2.930,00
Rg. Wurth, SR	€	2.377,00
Rg. Zeinzinger, TR	€	12.070,00
Rg. Zeinzinger, SR	€	7.800,00

Gesamtkosten der Pfarre € 31.109,20

Der Pfarrgemeinderat setzt sich für Offenheit und Transparenz ein. Diese Worte haben nicht nur die Politiker gepachtet. (*dies war satirisch gemeint*)

Da wir immer wieder über Kosten und Förderungen der Kirchen-Innenrenovierung befragt werden, verschaffen wir Ihnen mit obiger Aufstellung einen Überblick.

Nochmals ein „fleißiges Vergelt`s Gott“ für Ihre Spende bei der Haussammlung. Dieser Betrag war ein wichtiger Meilenstein für die Finanzierung.

Zuschüsse Bund:

Rg. Restaurator	€	2.580,00
Rg. Leyrer & Graf	€	509,00
Rg. Wittig	€	811,50
Rg. Wurth, TR.	€	1.215,00
Rg. Wurth, SR	€	3.464,50
Gesamtkosten	€	8.580,00

Darlehen der Diözese:

Rg. Zeinzinger TR	€	12.070,00
Rg. Zeinzinger SR	€	7.800,00
Rg. Wurth, TR.	€	2.930,00
Gesamtkosten	€	22.800,00

Rechnungen von Diözese

bezahlt: Diözesananteil

Rg. Leyrer & Graf	€	4.073,00
Rg. Wurth, TR	€	1.215,00
Rg. Wurth, SR	€	562,00
Gesamtkosten:	€	5.850,00

Haussammlung: € 13.500,--

Spenden Vereine: € 2.900,--

Ein kleines Wort

Ein kleines Wort – **Danke!** – findet zu dir, weil große Worte für alles, was ich sagen möchte, zu klein sind dafür. Monika Minder

Darlehen der Diözese

Darlehen der Diözese

Darlehen der Diözese

Großen Dank an die Vereine Big Band Projekt, Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein, Kameradschaftsbund, Pfarrgemeinderat und Theaterverein, die zusammen € 2.900,-- spendeten.

Beim Benefiz-Konzert der Vereine wurde ein Erlös von € 2.512,98 erwirtschaftet. Dieses Geld wird auf einem Sparbuch in der Pfarre verwaltet, und bildet eine Rücklage für zukünftige Ausgaben, z. B. bedarf der Blasbalg der Kirchenorgel einer dringenden Reparatur.

Aufstellung: Ingrid Strondl
Text: Reinhold Graf

Pfarrfest am 31. Mai 2015

Um **9 Uhr 30** feiern wir die **Festmesse** und anschließend ladet der PGR zum Weiterfeiern ins VAZ ein. Dabei geht es um Begegnung in gemütlicher Atmosphäre, denn zu diesem Weiterfeiern sind **ALLE** eingeladen, ob groß oder klein, ob alt oder jung, ob von nah oder fern. Bei reichlich Speis und Trank und mittels musikalischer Untermalung durch die Oldie-Krainer wollen wir die Kirche als Gemeinschaft darstellen, die bei weitem nicht so „verstaubt“ ist wie ihr Ruf, wo man lachen, sich freuen und sich gut miteinander unterhalten kann. Dass durch so ein Fest das Pfarrbudget aufge bessert wird, ist ein positiver, nicht zu vernachlässigender „Nebeneffekt“! Wer möchte, kann bis zum frühen Nachmittag bleiben und um 14 Uhr 30 mit zur Dreifaltigkeitswallfahrt gehen.

Rückblick auf die Florianimesse und das Pfarrkaffee:

Am Sonntag, den 3. Mai – also einen Tag vor dem Gedenktag des Hl. Florian – gingen die Feuerwehrmänner von Karlstift zur Hl. Messe, um ihrem Schutzpatron die Ehre zu erweisen. In großer Zahl und mit Engagement kamen sie und übernahmen den Lektorendienst. Die Pfarre „revanchierte“ sich, indem sie die Mühlviertler Okarinamusik engagierten, um den Gottesdienst mit ihren hochwertigen Darbietungen zu bereichern. Die exzellent dargebotenen Musikstücke machten es leicht, mit erhobenem

Gefühl und offenem Herzen mitzufeiern. Das Sonntagsevangelium („Jesus ist der Weinstock, wir sind die Reben, wer in ihm bleibt, bringt reiche Frucht“) machte es



Pfarrer Pinger in seiner Predigt leicht, eine Brücke zu den Diensten der Feuerwehr zu schlagen. Er lud sie dabei ein, die Kraft für ihre Arbeit aus der Beziehung zu Jesus zu schöpfen. Im Anschluss an die Hl. Messe lud der PGR zum Pfarrkaffee ins VAZ ein. Dort warteten gut duftender Kaffee, leckere Kuchen und Torten. Wie schon bei den vorherigen Pfarrkaffees wurden auch diesmal Produkte aus dem Fairen Handel angeboten – vor allem Kaffee, Tee, Gewürze und Schokolade. Der Reinertrag von €300,50 wird für die Erdbebenopfer in Nepal statt einer Opfersammlung an die Diözese abgeführt.



DANKE allen, die zu dem schönen Fest beigetragen haben.

Weitere Fotos auf unserer homepage: pfarre.kirche.at/Karlstift

<p>Weitere herzliche Einladungen: Am Sonntag, den 31. Mai 2015 findet um 14.30 Uhr die Wallfahrt zur Dreifaltigkeitskapelle am Aichelberg statt.</p> <p>Die Fronleichnamsprozession ist heuer bei uns am Donnerstag, den 4. Juni 2015.</p> <p>Am Sonntag, den 12. Juli 2015 feiert Mag. Dr. Herbert Weissensteiner als Neupriester mit uns Hl. Messe und erteilt im Anschluss den Primizsegen.</p> <p>Am Sonntag, den 26. Juli 2015 (Hl. Anna) findet von 18.00 bis 19.00 Uhr die Anbetungsstunde statt.</p> <p>Am Samstag, den 15. August 2015 beten wir um 19.00 Uhr die Marien-Vesper.</p> <p>Am 16. August 2015 findet wie alljährlich um 21.00 Uhr das Nachtgebet beim Marterl in der Hinterbrühl statt.</p>	<p>Spenden:</p> <table border="1"> <tr> <td>8. 2.</td> <td>Osthilfe – DSP</td> <td>€216,00</td> </tr> <tr> <td>17.3</td> <td>Fastensuppenaktion – kfb</td> <td>€255,00</td> </tr> <tr> <td>29.3.</td> <td>Christl. Stätten im Hl. Land – DSP</td> <td>€86,70</td> </tr> <tr> <td>12.4.</td> <td>Fastenaktion der Diözese</td> <td>€580,48</td> </tr> <tr> <td>5.4.</td> <td colspan="2">Die Ratscherbuben und -mädchen bedanken sich für die großzügige Unterstützung!</td> </tr> </table> <p>Hinweis auf die Caritas-Haussammlung 2015: In den Monaten Juni und Juli machen sich wieder Haussammlerinnen und Haussammler auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. Diese Form lebendiger Solidarität in unserem Land eröffnet bedürftigen Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.</p> <p>Inhalt und Gestaltung der Seite: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.</p>	8. 2.	Osthilfe – DSP	€216,00	17.3	Fastensuppenaktion – kfb	€255,00	29.3.	Christl. Stätten im Hl. Land – DSP	€86,70	12.4.	Fastenaktion der Diözese	€580,48	5.4.	Die Ratscherbuben und -mädchen bedanken sich für die großzügige Unterstützung!	
8. 2.	Osthilfe – DSP	€216,00														
17.3	Fastensuppenaktion – kfb	€255,00														
29.3.	Christl. Stätten im Hl. Land – DSP	€86,70														
12.4.	Fastenaktion der Diözese	€580,48														
5.4.	Die Ratscherbuben und -mädchen bedanken sich für die großzügige Unterstützung!															

Aus der Pfarrchronik erfahren wir:

Vor 65 Jahren wurde die Pfarrkirche St. Martin renoviert und diese Aussenrenovierung kostete 13.458,30 Schilling. (Vergleich zum Kornpreis 1,10 Schilling/kg.

Diese Renovierung war nur möglich durch die großzügige Spende der Gemeinde (St. Martin) unter Bürgermeister Franz Prager, von 10.000 Schilling. Die restlichen 3.000 Schilling konnten durch die Theaterspiele der katholischen Jugend gedeckt werden. Auch neue Dachrinnen wurden an der Kirche angebracht welche 2.431,-- Schilling kosteten. Die Arbeiten dazu übernahm der Spenglermeister Teufner aus Weitra. Die Zifferblätter der Turmuhr und die Turmfenster wurden vom Pfarrer selbst gestrichen, da ja das Geld sehr knapp war!

Ende Oktober waren die Renovierungsarbeiten an der Kirche beendet.

Nun steht die Pfarrkirche im neuen Glanze da, leider ist das alte Schindeldach sehr schadhaft und müsste neu gedeckt werden. Die zwei Bauern Wandl Anton, Zeil 22 und Wandl Michael aus St. Martin stellten sich freiwillig für eine Haussammlung zur Verfügung. Zum größten Teil wurden Kartoffeln gespendet, die verkauft wurden und das Geld wurde zur Anschaffung von Dachziegeln für die Kirche verwendet. Anfang November kamen bereits die Ziegel vom Ziegelwerk Franz Brandlhüber aus Laa/Thaya und kosteten samt Fracht 12.111,-- Schilling. Beim Ausladen stellten sich wieder viele Leute unentgeltlich zur Verfügung. Leider kam aber der Winter zu rasch so dass die Kirche nicht mehr eingedeckt werden konnte. Aber im kommenden Frühjahr, so Gott es will, wird mit dieser Arbeit begonnen werden und damit der Abschluss der Aussenrenovierung der Pfarrkirche gemacht sein. Viel Sorge, Mühe und Schweiß kostete dieses Werk. Die Renovierungsarbeiten übernahm die Fa. Knapp aus Weitra. Als Maurer arbeiteten fleißig und gewissenhaft die Maurer, Müller Johann aus Roßbruck und Semper Karl aus Anger. Allen Helfern und Spendern sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Renovierungsarbeiten 2015

Die neuen Renovierungsarbeiten wurden bereits begonnen.



Das Zifferblatt und das Kreuz wurden abgenommen.



Den vielen Helfern und Spendern der derzeitigen Renovierungsarbeiten sagen wir schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Einladung zum Pfarrfest am 9. August 2015

8.00 Uhr Hl. Messe
mit Primizsegen und Kräutersegenung durch Neupriester Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Anschließend sind alle in den Pfarrgarten zum Pfarrfest geladen.

Rahmenprogramm: Schätzspiel für Erwachsene, Kinderquiz, Flohmarkt von Kindern für Kinder

Für das kulinarische Wohl ist gut gesorgt!
Es werden wieder Kräuterbüscherl gegen einen kleinen Unkostenbeitrag angeboten.

Priesterweihe von Diakon Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Als Diakon des Pfarrverbandes Harbach, Bad Großpertholz, St. Martin, Harmanschlag und Karlstift möchte ich, Mag. Dr. Herbert Weissensteiner, euch alle recht herzlich zu meiner Priesterweihe im Dom zu St. Pölten, am **29. Juni 2015 um 14.30 Uhr** einladen. Anschließend sind Sie zu einer Agape im Kreuzgang neben dem Dom herzlich eingeladen. Ich bitte um Ihr Gebet für meinen priesterlichen Weg.

Es wird ein Bus organisiert, der uns am 29. Juni 2015 zur Priesterweihe nach St. Pölten bringt.

Abfahrt: 11.30 Uhr – Raika St. Martin

Anmeldungen werden in der Pfarrkanzlei entgegengenommen.

Kanzlei St. Martin: 02857/2267

Kanzlei Bad Großpertholz: 02857/2216

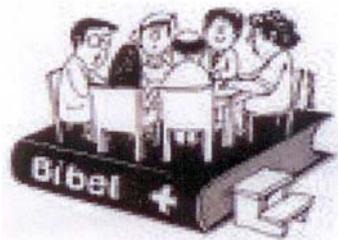
Vesper zu Maria Himmelfahrt

Die Pfarrkirche Karlstift lädt alle recht herzlich ein zur Vesper

am 15. August 2015 um 19.00 Uhr
in die Pfarrkirche Karlstift



Termine für den Bibelstammtisch



- | | |
|-----------|---|
| 15. Juni | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach |
| 13. Juli | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz |
| 10. Aug. | – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift |
| 14. Sept. | – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag |
| 12. Okt. | – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin |

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Vikar P. Mag. Joachim Musial: 0676/6817186

Diakon Mag. Peter Neuschwandtner: 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

19. Juni 2015 – 20.00 Uhr
 17. Juli 2015 – 20.00 Uhr
 21. Aug. 2015 – 20.00 Uhr
 18. Sept. 2015 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

5. Juni 2015 – 19.30 Uhr
 3. Juli 2015 – 19.30 Uhr
 7. Aug. 2015 – 19.30 Uhr
 4. Sept. 2015 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

19. Juni – 19.30 Uhr Kapelle Wulschau
 17. Juli – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
 7. August – 19.30 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin
Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 11. Juni

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Kathrin, Bernadette, Martina,
 Sandra und Claudia
 (Info: 02857/25129)

*Ich wünsche dir Aufregung ebenso
 wie Zeit für stille Stunden
 und für tiefe Augenblicke.*
 Monika Minder

Termine in Buchers

20.6.2015 ab 20.00 Uhr
 Sonnwendfeier

1.8.2015 um 15.30 Uhr
 Ost West Musikfest (Klassik)

16.8.2015 um 15.00 Uhr
 Böhmisches Blasmusik
 mit Weinverkostung

13.9.2015 ab 9.45 Uhr
 Bucherser Kirtag

Primizmesse

am 5. Juli 2015 um 10.00 Uhr
 in Hoheneich mit Neupriester
 Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Marterlwanderung

16. August 2015 um 18.30 Uhr
 Treffpunkt: Kapelle Schöllbüchl